

Grundschule: angemessen?

Aufwand/Gehalt-Verhältnis

Beitrag von „SchmidtsKatze“ vom 3. Oktober 2016 13:39

Als studierte Gym-Lehrerin mit Erfahrungen an der Zielschulform und jetzt vier Wochen Grundschulerfahrung in Vollzeit kann ich mich meinem Vorredner nur anschließen: Jede Schulform hat seine Tücken und Herausforderungen!

Wenn man effizient direkt vor und nach der Schule die Vor- bzw. Nachbereitung für die kommenden Tage erledigt und nicht jedes Arbeitsblatt selbst konzipieren muss, kann man gut und gerne um 15:00 Feierabend haben an der Grundschule.

Am Gymnasium ist mir das nicht soo häufig gelungen. Das lag aber vielleicht auch an der mangelnden Erfahrung beim Planen und Gestalten von Stunden.

Jedenfalls finde ich dieses Bashing der unterschiedlichen Schulformen komplett affig: gäbe es keine Grundschullehrer, die Kinder dazu befähigen, zu lesen, zu rechnen und einen Schulalltag mehr oder weniger selbstständig zu bestehen, hätten Kollegen an den weiterführenden Schulen nichts zu tun.

Umgekehrt ist heutzutage Grundschulbildung allein auch keinen Pfifferling wert, so dass wir als Team zusammenarbeiten sollten!

Liebe Grüße,
SchmidtsKatze

PS: Dass die Arbeit von Primarlehrern (v.a. die angestellten Kollegen mit zwei Gehaltsstufen weniger) anerkannt und besser entlohnt werden muss, steht außer Frage!